

# Haldenacker (Schimishus)

## Kategorie

Flurname (Wiese).

## Bedeutung

«Das am Hang liegende Ackerfeld».

## Bemerkungen

In jüngerer Zeit wird diese Parzelle *Zapfen* und *Mine* genannt.

## Lokalisierung

Parzellennummer: 191, 193 (nordöstlicher Teil am Hagenwilerweg).

Kartenausschnitte: 15\_Hagenwil; 39\_Staag.

## Belege

- 1884: Haldenacker [mit Bezug auf die Parzelle 191]  
Handänderungsprotokoll vom 25.11.1884.
- 1884: Haldenacker [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 193]  
Handänderungsprotokoll vom 25.11.1884.
- 1887: Haldenwiese [mit Bezug auf die Parzelle 191]  
Handänderungsprotokoll vom 30.11.1887.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

## Deutung

«Das am Hang liegende Ackerfeld».

Der Flurname ist zusammengesetzt aus dem Grundwort Acker und dem Bestimmungswort Halden.

Das Grundwort Acker geht auf althochdeutsch ackar, mittelhochdeutsch acker (= Acker, Feld, Ackerfeld) zurück (vergleiche zu «Acker»: Arnet, 1990, S. 6; Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 25) und bezeichnet im Unterschied zur Wiese bzw. Weide das mit Feldfrüchten bebaute oder zur Anpflanzung bestimmte Stück Land.

Die früher auch in unserem Gebiet grosse Anzahl Äcker verlangte eine entsprechend differenzierte Bezeichnung mit einem Bestimmungswort. Hier ist es das Wort Halde. Eine Halde ist ein Abhang bzw. ein Hang, was die Realprobe bestätigt. Das Wort Halde geht zurück auf althochdeutsch halda, mittelhochdeutsch halde (= Halde, Abhang, steile Bergwiese). (Vergleiche zu «Halde»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 264)